

Satans Eden Nr. 163

Die Souveränität Gottes und die Knechtschaft des Willens, Nr. 5

14. April 2024

Bruder Brian Kocourek, Pastor

Es ist sehr schön, hier zu sein. Ich wäre lieber hier als an jedem anderen Ort, und nur um zu sagen, bevor wir beten. Gestern hatte ich einen Kampf, ich habe meinen Blutdruck gesenkt, und bei fünf Milligramm Blutdruckmedikamenten, was nicht viel ist, habe ich etwa 128/77 oder so gemacht.

Und dann habe ich es runtergebracht, ich bin auf zweieinhalb Milligramm gegangen und ich bin auf 120/70 runtergekommen. Also dachte ich, nun, das ist wirklich gut. Also werde ich die zweieinhalb auf eineinhalb Viertel kürzen. Und ich schnitt auf eineinviertel und kam auf 128/77. Ich dachte, naja, das ist nicht schlimm, denn in Europa ist 140/90 dein Bluthochdruck, also ist das nicht schlimm.

Aber ich werde beobachten, wie es läuft, denn ich habe das in Zehn-Tage-Schritten gemacht. Und ich beobachtete, wie es lief, und ich sagte, nun, wenn ich morgen früh aufwache und es ist... Denn der letzte Tag war, glaube ich, Freitag. Wie auch immer, und ich dachte, nun, wenn es 132 war, dachte ich, nun, wenn es morgen so ist, wenn es 130 und höher ist, werde ich morgen wieder meine Medikamente nehmen. Und ich wachte am nächsten Tag auf, es war 187/103.

Wie auch immer, wir schickten ein Gebetsanliegen, und die Heiligen beteten, und Bruder Justin holte ein Medikament für mich ab, was eine einmalige Spritze ist, aber ich nahm sie erst gestern Nachmittag, denn gestern Nachmittag, gegen 14:00 Uhr, war ich runter zu 167/91. Und ich dachte, okay, das probiere ich einfach mal aus.

Und ich habe es ausprobiert. Und ein paar Stunden später ging ich raus, mähte den Vorgarten, den Seitenhof, einen Teil von Sarahs Haus, einen Teil ihrer Nachbarn, machte einfach viele Dinge, blieb im Schlamm stecken, musste meinen Traktor holen, ihn rausziehen und alles andere. Aber als ich nach all dem wieder reinkam und sofort meinen Blutdruck testete, war es nur 131/81.

Also dachte ich, naja, das ist wirklich gut. Ich überprüfe das in fünf Minuten. Und so checkte ich in fünf Minuten, es war 121/71. Also dachte ich, okay, ich bin wieder auf der Spur. Und ich meine, ehrlich gesagt, da ich in diesem Alter bin und nicht völlig von mir selbst abhängig bin, möchte ich einfach nur nach Hause gehen. Aber ich kann es nicht, weil es zu viele Menschen gibt, die für mich beten. Und ich schätze das Gebet. Und wie die Brüder in Übersee sagten sie: "Wir wollen nicht, dass ihr uns verlasst, weil wir im Moment irgendwie im Dunkeln gelassen würden." Und ich denke, nein, nicht wirklich, denn ihr habt wirklich einen langen Weg zurückgelegt, und ich denke, wir sind alle bereit für die Heimkehr. Amen. Okay, das ist also mein Exkurs ins Gebet. Okay, lasst uns einfach ein Wort des Gebets sprechen.

Lieber gnädiger Vater, wir sind so dankbar, am Leben zu sein und bei Deinem Volk zu sein. Und Vater, wir wissen, dass wir eines Tages in diese andere Dimension eintreten werden. Und wir erkennen, dass die Kinder Gottes, die bereits vor uns gegangen sind, Deinen Propheten gesehen haben. Sie lebten in den Tagen Deines Propheten.

Ihre Augen waren auf den Propheten gerichtet. Aber, Vater, viele von uns waren noch nicht einmal geboren, und einige von uns waren etwa zehn oder zwölf Jahre alt. Wir haben es also nie zu sehen

bekommen, und so, daher glauben wir trotzdem. Und deshalb, glaube ich, es einen größeren Teil für uns gibt, nämlich direkt aus diesem Körper in das ewige Leben einzutreten.

Und das ist, wir sagen und zitieren immer die Schrift, dass gesegneter diejenigen sind, die nicht gesehen haben und doch glauben. Und das ist wahr, und so erkennen wir, dass es eine größere Belohnung geben wird, wenn wir gesegneter sind. Und so glaube ich, dass es eine größere Belohnung sein wird, tatsächlich eine Veränderung des Körpers zu haben, während wir noch von diesem Körper zu jenem Körper gehen.

Also, Vater, wir sind einfach nur dankbar. Und wir bitten Dich einfach, heute bei uns zu sein und unsere Worte zu leiten. Im Namen Jesu beten wir. Amen.
Sie können sitzen.

Es ist so schön, alle heute Morgen zu sehen. Und so werden wir uns die Knechtschaft des Willens ansehen. Wir studieren immer noch die Souveränität Gottes. Das wäre, glaube ich, die Nummer fünf in unserer Reihe. Und so fangen wir an mit: Wer ist dieser Melchisedek? Bruder Branham sagt:

Wer ist dieser Melchisedek, P: 50 *Ihr erinnert euch, wie wir die Schrift lassen: "Nicht der, der will, oder der, der läuft, sondern Gott..." Und damit Seine Vorherbestimmung wahr stand, konnte Er jederzeit vorher wählen, wen... Gott ist Souverän in Seiner Erwählung, wusstet ihr das?*

Gott ist Souverän. Wer war damals da, um Ihm einen besseren Weg zu sagen, die Welt zu erschaffen? Wer würde es wagen, Ihm zu sagen, dass Er Sein Geschäft falsch führt? Sogar das Wort Selbst ist sehr souverän...

Sogar **die Offenbarung ist souverän. Er offenbart, wem Er offenbaren will. Die Offenbarung selbst ist in Gott souverän.** (Also, wer sind wir, dass wir denken, dass wir jemand sind, weil wir verstehen, es ist einfach Gott. Gott hat es uns gegeben. Paulus sagte: "Was hast du, was Gott dir nicht gegeben hat?") *Das ist die Art und Weise, wie Menschen auf Dinge einhämmern, sich auf Dinge stürzen und auf Dinge einschlagen und nicht wissen, was sie tun. Gott ist souverän in Seinen Werken.*

Und so predigten wir letzte Woche Nr. 162. Und das tat ich. Ich hatte tatsächlich, was Nr. 162 anbelangt, ich wollte die Fragen und Antworten der Brüder in Übersee predigen, wir hatten etwa 30 Leute. Aber aus Südamerika hatten wir etwa sechs Fragen, die auf Bruder Vayle ziemlich sauer aufgingen. Mit anderen Worten, sie waren alle aus den Fragen und Antworten. Bruder Vayle nannte es nicht so, aber die Kirche entschied sich dafür, es so zu nennen. Aber es hieß Kommentare und Korrekturen. Nun hätte es heißen sollen: nicht Korrekturen, denn es gab nichts, was er korrigieren musste. Es hätte Kommentare und Klarstellungen heißen sollen.

Es ist so, wie wenn man über ein bestimmtes Thema spricht und ein bisschen vage ist, nun, wenn man es dann klärt, geht man mehr ins Detail. Es ist einfach so, als ob unsere Offenbarung klarer ist als vor zehn Jahren. Und das war alles, was Bruder Vayle tat. Denn bei einigen der Fragen, wie bei einer von ihnen, sagt der Typ, nun, du hast dies und das gesagt. Und Bruder Vayle, nun, ich habe nicht dies und jenes gesagt. Aber er sagte, wenn ich es getan habe, tut es mir leid. Nun, er ist nicht wirklich...

Es ist so, wie Bruder Branham sagte, er sprach mit Perry Green auf einem der Bänder, und er sagte, Perry sagte: Nun, Bruder Branham, ich habe dich in einem Alkohollokal gesehen. Und Bruder Branham sagte:

Das war nicht ich. Ich war nie dort. Nun, ich verzeihe dir trotzdem, Bruder Branham. Nun, was verzeihst du einem Menschen, wenn es nie passiert ist?

Rechtfertigung ist also, obwohl du es nie getan hast. Du hast es nicht getan. Bruder Vayle's Klarstellungen waren also keine Korrekturen. Es waren Klarstellungen, schauen wir uns das genauer an. Naja, es war irgendwie sauer.

Ich wollte euch also nicht alles präsentieren, denn es ist auf unserer Website, wenn ihr das Zeug lesen wollt. Aber es hatte eine negative Konnotation. Natürlich erfuhr ich dann, dass die drei Brüder weggegangen sind.

Sie denken irgendwie, dass ich nicht ganz da bin (I am off my Rocker), weil ich glaube, dass Gott, als Er dieses Licht sprach, der Logos und es war der Sohn Gottes. Nun, sehen Sie, ich vermute das nicht, Bruder Branham hat das gesagt. Wenn sie also Bruder Branham nicht glauben wollen, ist es mir egal, ob sie Mohammed glauben. Sie können tun, was sie wollen. Ich bin nicht ihr Herrscher. Und so habe ich eine Frage, die am Ende dieser Predigt steht, eine weitere Frage über Bruder Vayle, aber sie kam aus Afrika. Und es war eine gute Frage, denn sie waren nur irgendwie verwirrt, und fragten was bedeutet das? Es war also nichts gegen Bruder Vayle. Ich verstehe nur nicht, was die Schrift hier sagt. Dazu kommen wir am Ende.

Aber wie dem auch sei, Gott ist Souverän in Seinen Werken, und Gott ist Souverän in der Offenbarung. Und siehe, wenn Er es dir nicht offenbart, offenbart Er es dir einfach nicht. Wie auch immer, und das ist der Grund, warum er sagt;

*Das ist die Art und Weise, wie Menschen auf Dinge einhämmern, sich auf Dinge stürzen und auf Dinge einschlagen und nicht wissen, was sie tun. **Gott ist Souverän in Seinen Werke.***

Denn siehe, sie lasen eine Predigt mit dem Titel "Kommentare und Korrekturen" und sagten: "Oh, Bruder Vayle korrigiert sich selbst, und er hat sich all die Jahre geirrt. Nein, er hat sich all die Jahre nicht geirrt. Er hat nur einige Aussagen klargestellt. Eine Aussage war, dass ein Bruder sagte: "Nun, Bruder Vayle, du hast dies und das gesagt. Sie sagten, dass der Körper keine Korruption sah. Es war die Seele, die die Korruption nicht sah. Und die Bibel sagt, dass der Leib keine Verwesung sah, dass sein Leib keine Verwesung sah und dass sein Fleisch keine Verwesung sah. Mit anderen Worten: Er wurde bevor drei Tagen auferweckt.

Und das ist die Erklärung von Bruder Branham und das ist es, was Bruder Vayle immer getan hat. Ich habe seine alle Predigten nachgeschaut und er hat nie gesagt, dass Seine Seele keine Korruption sieht. Manche Leute hören also zu, aber sie hören nicht zu.

Und das ist der Fall, denn ehrlich gesagt, wenn sie nicht Gottes Auserwählte sind und nicht vor Grundlegung der Welt in Gott waren, werden sie es nicht verstehen. Wenn du also denkst, dass du etwas hörst, dann geh zurück und lies es noch einmal und finde es in der Schrift. Das ist der Grund, warum ich Bruder Branham nehme und dann die Schrift hämmere, hämmere, hämmere. Denn wenn du es aus dem Wort verstehst, ist es egal, was Bruder Branham gesagt hat, denn er sagt nur das Wort. Mit anderen Worten: Er setzt ein Statement. Und wie so oft, liest man die Predigtheft und sie sind alle schwarz-weiß. Nun, dann weißt du nicht, ob er die Schrift zitiert oder nicht. Deshalb habe ich in meinen Predigten

versucht, die Predigten von Bruder Branham zu trennen. Das Blau wird also nur seine eigenen Gedanken sein, aber das Rot wird aus den heiligen Schriften stammen. Okay, das ist es, was wir versuchen.

So werden wir heute die Souveränität Gottes und "**Die Natur des menschlichen Willens**" untersuchen, denn das ist unser größter Fluch. Wie Bruder Branham sagte, ist mein größter Feind William Branham. Er hat nicht gesagt, dass mein größter Feind der IRS (Internal Revenue Service) ist. Er hat nicht gesagt, dass mein größter Feind die Ungläubigen in der Kirche sind. Er sagte, mein größter Feind bin ich. Unser größter Feind sind also wir. Wie auch immer, das ist es, worüber ich sprechen möchte, die Natur des menschlichen Willens. Denn nicht wir sind es, die wollen, noch wir, die rennen, sondern Gott, der allein Barmherzigkeit erweist.

In **Römer 9:16** heißt es: "*Es ist nicht der, der will, (Das ist es, was die Schrift sagt.) auch nicht von dem, der läuft, sondern von Gott, der Barmherzigkeit zeigt.*« Wem sollen wir also glauben? Gott oder diese Prediger, die etwas anderes lehren.

Die Frage ist also, aber sagt die Schrift nicht: "*Wer will, der kann kommen*"? Das tut es, aber bedeutet das, dass jeder den Willen hat, zu kommen? Was ist mit denen, die nicht kommen werden? "*Wer will, kann kommen*": Sie dürfen kommen? Ja, sie mögen kommen, aber Er sagt nicht, dass alle kommen werden. Er sagt nur, sie können kommen. Ebenso wenig impliziert, dass der Mensch die Macht (in sich selbst) hat, zu kommen, wie "*Strecke deine Hand aus*" impliziert, dass der Mann mit dem verdorrten Arm die Fähigkeit (in sich selbst) hat, Jesu Gebot zu befolgen. Mit anderen Worten: Nur weil du es willst, ist es noch lange nicht so. Es muss Gottes Wille sein.

Beachte, dass der fleischliche Mensch Gott niemals verstehen kann. **1. Korinther 2:9** *Sondern, wie geschrieben steht: »Was kein Auge gesehen und kein Ohr gehört und keinem Menschen ins Herz gekommen ist, was Gott denen bereitet hat, die ihn lieben«.*

10 *Uns aber hat es Gott geoffenbart durch seinen Geist; Nun, was ist, wenn du nicht einmal an Gott glaubst? Ich meine, die Menschen, die Seinen Geist nicht haben, werden es nie erfahren. Seht ihr? Er aber sagt: Uns aber hat es Gott geoffenbart durch seinen Geist; denn der Geist (Gottes Geist) erforscht alle Dinge, ja, die tiefen Dinge Gottes.*

Wenn du also nicht den Geist Gottes in dir hast, wirst du die Dinge Gottes nicht erforschen.

11 *Denn wer von den Menschen kennt die [Gedanken] des Menschen als nur der Geist des Menschen, der in ihm ist? So kennt auch niemand die [Gedanken] Gottes als nur der Geist Gottes weiß es.*

Und ich fügte hinzu, es weiß es. Gott weiß es. Die Schrift sagt nur, aber der Geist Gottes. Nun, der Geist Gottes, was? Der Geist Gottes weiß es?

12 *Wir aber haben nicht den Geist der Welt empfangen, sondern den Geist, der aus Gott ist, sodass wir wissen können, was uns von Gott geschenkt ist;*

Beachtet also, dass er sagt, dass wir Seinen Geist empfangen, damit wir es erkennen können. Das ist es, was es sagt.

Nun, der fleischliche Mensch wird nicht einmal zum Licht kommen, was bedeutet, dass er nicht kommen wird, um Verständnis zu erlangen, sondern dass er vor dem Licht flieht. Du fängst an, mit jemandem über

die Heilige Schrift zu sprechen, und du beobachtetest seinen Gesichtsausdruck, und ziemlich bald gehen sie weg. Sie müssen einen Anruf tätigen oder sie müssen dies tun, sie müssen jenes tun.

Johannes 3:19 *Darin aber besteht das Gericht, dass das Licht in die Welt gekommen ist, und die Menschen liebten die Finsternis mehr als das Licht; denn ihre Werke waren böse.*

20 *Denn jeder, der Böses tut, hasst das Licht und kommt nicht zum Licht, damit seine Werke nicht aufgedeckt werden.*

Aber auf der anderen Seite ist der Beweis dafür, dass wir wiedergeboren wurden, dass wir zum Licht kommen, dass wir Gott kennenlernen.

Johannes 17:3 *Das ist aber das ewige Leben, dass sie dich, den allein wahren Gott, und den du gesandt hast, Jesus Christus, erkennen.* Was ist also ewiges Leben? Es geht darum, Gott zu kennen.

Bruder Peter und ich unterhielten uns und er sagte: Je mehr heiligen Geist ich in meinem Fleisch, in meinem Körper empfangen, desto mehr werde ich mir des Wortes Gottes bewusst, wie es geschieht. Mit anderen Worten, je mehr und mehr Details ich aus den heiligen Schriften erfahre, desto mehr sehe ich sie in Aktion. Das ist so wahr, und das bedeutet, Dich zu kennen, okay, das ist ewiges Leben.

Den Beweis für dieses Leben finden wir wieder in **Johannes 1:4**: *In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. 5 ¶ Und das Licht leuchtet in der Finsternis; (Und wissen Sie was?) Und die Finsternis hat es nicht begriffen.*

Seht ihr? Wenn es also in **1. Mose 1:3** heißt, dass Gott das Licht schuf und dann das Licht die Finsternis trennte, nun, es tut mir leid, aber das ist, ihr könnt sagen, nun, das ist die Sonne, aber das ist Vers **14**, okay? Das Verständnis Gottes geschah, als der Sohn Gottes als Logos hervorgebracht wurde. Das war der Zeitpunkt, an dem sich das Licht von der Dunkelheit zu trennen begann.

Und damit sind wir bei der Frage nach dem Willen des Menschen. Denn unser Wille hat keine Macht, wie wir letzte Woche gezeigt haben.

Unser Wille ist der Wahl unterworfen, und die Wahl (weißt du was?) Ist der Macht äußerer Einflüsse unterworfen. Das ist der Grund, warum Gruppenzwang so schlecht ist, und unsere Wahl wird von äußeren Präferenzen abhängen, die auf diesen äußeren Einflüssen basieren, also welche Macht haben wir wirklich, wenn es darum geht, zu wählen?

Dieser Mann trifft eine politische Entscheidung, weil es für diese Gruppe von Menschen, die seinen Wahlkampf finanziert, opportunistisch ist. Mit anderen Worten, wie Bruder Vayle sagte, kann ein Politiker keine richtige Entscheidung treffen, weil seine Entscheidung auf der Machtstruktur basiert. Das ist es, was in der Schule passiert. Weißt du, wer ist das coolste Kind? Nun, ich sollte besser cool mit ihm sein, denn wenn ich im Gegensatz zu ihm bin, dann habe ich weniger Freunde. Es gibt also immer Gruppenzwang, Gruppenzwang, Gruppenzwang, und alle unsere Entscheidungen werden aufgrund äußerer Einflüsse getroffen, sei es der Einfluss Gottes oder der Einfluss des Teufels.

Die einzige Macht, die der fleischliche Mensch hat, ist die Macht, Christus abzulehnen, aber an und für sich hat er nicht die Macht, Christus zu empfangen. Und lassen Sie mich das ein wenig klarstellen. Ich

werde es nicht Korrektur nennen, denn dann hätte ich einen Haufen Ungläubige, die mir sagen, dass ich mich geirrt habe. Es ist also eine Klarstellung. Okay. Ich sagte, die einzige Macht, die der fleischliche Mensch hat, ist die Macht, Christus abzulehnen. Nun, er hat diese Kraft nicht wirklich in sich, weil er geboren wurde, um Christus abzulehnen. Er ist einfach fleischlich geboren. Okay? Aber in sich selbst hat er nicht die Kraft, Christus zu empfangen. Und warum? Denn in

Römer 8:7 sagt uns: *Weil nämlich das Trachten des Fleisches Feindschaft gegen Gott ist; denn es unterwirft sich dem Gesetz Gottes nicht, und kann es auch nicht;*

Wenn man also auf Johannes zurückgeht, sagt er, darin aber besteht... Lassen Sie mich das finden.

Johannes 3:19 *Darin aber besteht das Gericht, dass das Licht in die Welt gekommen ist, und die Menschen liebten die Finsternis mehr als das Licht; denn ihre Werke waren böse.*

Mit anderen Worten, sie werden verdammt geboren. Sie werden verdammt geboren. Jeder, der in der Linie der Schlange oder Satans durch die Schlange steht, wird in diesem Zustand geboren. Sie werden bereits verdammt geboren.

20 *Denn jeder, der Böses tut, hasst das Licht und kommt nicht zum Licht, damit seine Werke nicht aufgedeckt werden.* Nur um das klarzustellen.

Und Jesus sagt uns, dass der fleischliche Mensch Gott in seinem Herzen hasst.

Johannes 15:18 ¶ *Wenn euch die Welt hasst, so wisst, dass sie mich vor euch gehasst hat. 19* *Wenn ihr von der Welt wärt, so hätte die Welt das Ihre lieb; weil ihr aber nicht von der Welt seid, sondern ich euch aus der Welt heraus erwählt habe, darum hasst euch die Welt.*

20 *Gedenkt an das Wort, das ich zu euch gesagt habe: Der Knecht ist nicht größer als sein Herr. Haben sie mich verfolgt, so werden sie auch euch verfolgen; haben sie auf mein Wort [argwöhnisch] acht gehabt, so werden sie auch auf das eure [argwöhnisch] achthaben.*

Und warum ist das so? Denn Er sagte auch, dass sie keinen Platz für das Wort in ihrem Herzen haben.

Johannes 8:37 *Ich weiß, dass ihr Abrahams Same seid; aber ihr sucht mich zu töten, denn mein Wort findet keinen Raum in euch.*

Der Mensch wählt das, was seiner Natur entspricht, und daher muss ihm, bevor er jemals das Göttliche und Geistige wählt oder vorzieht, eine neue Natur vermittelt werden; Mit anderen Worten, er muss wiedergeboren werden.

Deshalb ist es so wichtig, dass ihr Eltern wirklich mit euren Kindern über das Wort spricht, denn das Wort ist das Leben. Das Wort wird sie lebendig machen, wird aus ihnen hervorbringen, ob sie Gottes Same sind oder nicht. Das Wort wird aus ihnen herauskommen und sie salben, und wenn sie dann den Heiligen Geist haben, ist alles Wort, Wort, Wort, Wort, Wort.

Sprüche 14:12 ¶ *Mancher Weg erscheint dem Menschen richtig, aber zuletzt führt er ihn doch zum Tod.*

Sprüche 16:9 ¶ *Eines Menschen Herz denkt sich seinen Weg, aber der HERR lenkt seine Schritte.*

Seht ihr, wir verstehen nicht einmal Gottes Wege oder Seine Gedanken, wie könnten wir also jemals auf eigene Faust den Weg wählen, der Ihm gefallen würde?

Jesaja 55:7 *Der Gottlose verlasse seinen Weg und der Übeltäter seine Gedanken; und er kehre um zu dem HERRN, so wird er sich über ihn erbarmen, und zu unserem Gott, denn bei ihm ist viel Vergebung.*

So heißt es, und der ungerechte Mensch, der Mensch, dessen Worte sind, ist eine unrechte Weisheit. Er soll all das aufgeben und sich dem Herrn zuwenden. Jetzt fangen Sie etwas an.

8 *Denn meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege, spricht der HERR;*

9 *Sondern so hoch der Himmel über der Erde ist, so viel höher sind meine Wege als eure Wege und meine Gedanken als eure Gedanken.*

10 *Denn gleichwie der Regen und der Schnee vom Himmel fällt und nicht wieder dahin zurückkehrt, bis er die Erde getränkt und befruchtet und zum Grünen gebracht hat und dem Sämann Samen gegeben hat und Brot dem, der isst —*

11 *genauso soll auch mein Wort sein, das aus **meinem Mund hervorgeht**: Es wird nicht leer zu mir zurückkehren, sondern es wird ausrichten, was mir gefällt, und durchführen, wozu ich es gesandt habe!*

Wir sind also alle auf das Wort angewiesen. Alles hängt vom Wort ab.

Deshalb lesen wir in **1. Korinther 2**, dass wir Gottes eigenen Geist in uns brauchen, wenn wir Sein Wort verstehen wollen.

10 *Uns aber hat es Gott geoffenbart durch seinen Geist; denn der Geist erforscht alles, und das ist Gottes Geist. auch die Tiefen Dinge Gottes.*

11 *Denn wer von den Menschen kennt die [Gedanken] des Menschen als nur der Geist des Menschen, der in ihm ist? So kennt auch niemand die [Gedanken] Gottes als nur der Geist Gottes.*

Philipper 2:13 *"Denn Gott ist es, der in euch wirkt zu wollen und zu tun nach Gottes Wohlgefallen."*

Wir sind also ständig, ob wir denken, dass wir hier oben oder weit unten in unserem Adoptionsprozess sind, es spielt keine Rolle, ob wir hier oben sind. Wir sind immer noch in allem von Gott abhängig.

Seht ihr, Mose war ebenso abhängig von Gott. Und Henoah, der mit Gott wandelte, der war ebenso abhängig von Gott, mit Gott zu wandeln. Seht ihr, er war zufällig ein Mann, den Gott auserwählt hat, uns zu repräsentieren. Er ist also nicht anders als du und ich. Aber ich werde mit ihm reden und sagen, wie war es? Aber bis dahin werde ich wahrscheinlich wissen, wie er entrückt wurde, denn ich habe gesehen, wie Philip entrückt wurde, also weiß ich, dass wir unsere Entrückung auf diese Weise bekommen werden. Es ist also Gott, der in uns wirkt, um zu wollen und zu tun.

Heute Morgen möchte ich einen Gedanken untersuchen, das Thema, über das Martin Luther ein ganzes Buch geschrieben hat, das sich mit dem Thema "**Die Knechtschaft des menschlichen Willens**" beschäftigt.

Sie nennen es eine "**freie moralische Entscheidungsfreiheit**", und das Wort "**frei**" suggeriert, dass derjenige, der seinen Willen ausübt, in der Ausübung desselben frei ist.

Es suggeriert eine Wahlfreiheit, wenn es in Wirklichkeit das Gegenteil bedeutet. Du sagst, nun, wie könnte das Gegenteilig sein, wenn es der freie Wille ist?

Nun, es gibt einen äußeren Einfluss oder eine Macht, von der deine Entscheidung abhängt, und dann wird deine Wahl von etwas anderem als deiner bloßen Wahl beeinflusst und ist daher diesem Einfluss unterworfen.

Okay? Wie ich bereits über den Gruppenzwang erwähnt habe, machen die Leute Sachen. Sie sind wirklich dumm, und sie tun Sachen, weil die Bande es verlangt. Also muss ich rausgehen und einen Menschen abschlagen, weißt du? Oder die Gang sagt dies oder die Bande sagt, oder die Mädchen, sagen dies oder die Mädchen sagen das, oder die Jungs sagen dies und die Jungs sagen das. Du unterwirfst also deinen eigenen Willen, diese Dinge zu tun, basierend darauf, dass jemand anderes dich anstachelt.

Lassen Sie es mich so veranschaulichen. **1. Korinther** sagt uns, dass wir Gott nicht erkennen können, wenn der Geist Gottes nicht in uns ist.

Deshalb, egal wie sehr du deine sogenannte Macht der Wahl ausübst, könntest du niemals zu Gott kommen, weil du Ihn nie kennen könntest.

Daher ist der einzige Grund, warum der fleischliche Mensch jemals in die Richtung Gottes und Seines Wortes kommt, ein Einfluss, der Macht über seine Entscheidung hat. Deshalb ist es für Eltern so wichtig, das Wort einfach zu predigen. Predigt das Wort. Predigt das Wort.

Dann ist diese Entscheidung oder Ausübung des Willens an das gebunden, was seine Wahl beeinflusst.

Psalm 10:4 *Der Gottlose sagt in seinem Hochmut: »Er wird nicht nachforschen!« Alle seine Gedanken sind: »Es gibt keinen Gott!«*

Da also Gott nicht in seinen Gedanken ist, so kommt er auch nicht zu Gott, denn wenn er nicht an Gott denkt, wie kommt er dann zu dem, was nicht in seinem Denken ist?

Mit anderen Worten, ich bin nicht über Gott gestolpert, okay? Es ist also sowieso nicht du, der sich für Gott entscheidet, sondern Gott, der dich erwählt. Alles klar? Warum? Weil du vor Grundlegung der Welt in Seinen Gedanken warst.

1. Korinther 2:14 *Der natürliche Mensch aber nimmt nicht an, was vom Geist Gottes ist; denn es ist ihm eine Torheit, und er kann es nicht erkennen, weil es geistlich beurteilt werden muss.*

Wenn es ihm also unmöglich ist, die Dinge Gottes zu erkennen und zu verstehen, wie sollte er sich dann überhaupt dazu entschließen, zu dem zu gelangen, was er nicht weiß und nicht versteht? Ich meine, er hat nicht einmal darüber nachgedacht.

Es überrascht mich, wie viele junge Menschen in diesem Land noch nie das Evangelium gehört haben. Ich meine, viele von ihnen wissen nicht einmal, wo ihr Bundesstaat im Vergleich zu den anderen Staaten liegt. Ich habe eine ganze Predigt darüber, die Verdummung Amerikas.

Markus 4:11 *Und er sprach zu ihnen: Euch ist es gegeben, das Geheimnis des Reiches Gottes zu erkennen.*

Und wo wir gerade von der Verdummung der Nationen sprechen, ich meine, warum sollten die Menschen dieses Ding (Impfung) in ihr System aufnehmen und ihr System ändern, und sie wissen nicht einmal davon? Es gibt nichts auf den Diagrammen (Faltblatt), es gibt nichts, was sie sehen können. Und so wissen sie nicht wirklich, was sie bekommen.

Aber sie vertrauen, sie vertrauen nicht auf Gott. Es ist Amerika, dem sie vertrauen. Und so sind sie einfach verdummt, einfach zu akzeptieren, was der Chef sagt, ich kann es tun.

Und dann meine Rechtfertigung, als der Chef es sagte, nun, es tut mir leid, aber selbst beim Militär sagen sie, dass man gehorchen soll. Du sollst gehorchen. Aber wenn es sich jedoch um einen falschen Befehl oder einen illegalen Befehl handelt, dann gehorche nicht. Wie viele Militärs entscheiden sich dafür, einem illegalen Befehl zu gehorchen? Sie haben Angst, weil ihre ganze Rente vom Gehorsam abhängt. So geht es weiter

12 *Damit sie mit sehenden Augen sehen und doch nicht erkennen, und mit hörenden Ohren hören und doch nicht verstehen, damit sie nicht etwa umkehren und ihnen die Sünden vergeben werden.*

Der fleischliche Mensch kann "frei" sein in dem Sinne, dass er von außen ungezwungen ist. Gott zwingt den Sünder niemals zur Sünde.

Aber der Sünder ist nicht "**frei**", Gutes oder Böses zu tun, denn ein böses Herz in seinem Inneren neigt ihn immer zur Sünde.

Lassen Sie mich erläutern, was meine Argumentation dazu ist.

Johannes 8:34 *Jesus antwortete ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer Sünde begeht, der ist ein Knecht der Sünde.*

Das Wort Knecht ist das griechische Wort **doulos**, vor allem wird es als *Sklave, Knecht, als unterwürfiger Mensch definiert*, und als *Sklave* wird es *metaphorisch* definiert als *jemand, der sich dem Willen eines anderen hingibt*;

Nun, hat Jesus nicht gesagt, nicht mein Wille, sondern dein Wille geschehe. Sogar Jesus und Paulus sagten: "Ich bin ein Sklave." Paulus, ein Gefangener Jesu Christi. Aber er war bereitwillig wie Bruder Branham. Oh, Bruder Branham, wir können tun, was wir wollen. Er sagte: "Hör zu, ich kann tun,

was ich will." Sie sagen, naja, wie ist das? Er sagte, weil alles, was ich tun will, ist, Ihm zu gefallen. In Ordnung, du bist also ein Sklave davon.

2. Petrus 2:19 *Dabei verheißen sie ihnen Freiheit, obgleich sie doch selbst Sklaven des Verderbens sind; denn wovon jemand überwunden ist, dessen Sklave ist er auch geworden.*

Wer auch immer dich überwindet, du bekommst seine Belohnung. Wenn es böse ist, bekommst du eine böse Belohnung. Wenn es Gott ist, bekommst du Gottes Belohnung. Deshalb glaube ich, dass ich mich hier irren könnte.

Aber die Bibel sagt, seliger ist, wer nicht gesehen hat, sondern glaubt. Bruder Vayle, Bruder Collins, Bruder Hickerson, all diese Prediger und Gläubigen, LaVonne's Eltern eingeschlossen, nahmen an Bruder Branhams Dienst teil, während er predigte. Von hier nach dort haben sie ihre Belohnung, sie sind gesegnet. Aber wir, die wir es nicht gesehen haben, obwohl du acht Jahre alt warst, als du es gesehen hast, oder zehn Jahre alt, sogar zwölf Jahre alt, oder sogar als Bruder James, sagte er, dass er 16 Jahre alt war, als Bruder Branham von der Bildfläche verschwand. Sie waren nicht alt genug, um diese Botschaft zu verstehen. Nun, sie haben vielleicht etwas gesehen und gesagt: Ich glaube, dass der Mann von Gott ist. Das ist wunderbar. Das ist ein Segen.

Ihr seid also nicht nur gesegnet, sondern ihr seid noch mehr gesegnet, weil ihr nicht gesehen habt und glaubt. Wenn es also einen Segen gibt, der eine Auferstehung und eine Veränderung des Leibes für diejenigen ist, die schon gegangen sind, ist es dann möglich, da wir gesegneter sind, dass es eine größere Belohnung für diejenigen gibt, die nicht gesehen haben und doch glauben?

Und das wird sein, ihr werdet nicht durch eine Auferstehung gehen müssen. Du wirst deinen Körper verändern haben. Okay? So bekommst du ihren Segen, deinen Körper verändert. Bei beiden wird der Körper verändert. Aber du bekommst eine größere Belohnung, weil du tatsächlich direkt in die Ewigkeit gehst. Das ist etwas, worüber man nachdenken sollte.

Ihr seht also, sie mögen eine Sache sagen, aber ihre Taten sind ganz anders als ihre Worte. Das Wort Knechtschaft kommt, wie ich bereits erwähnt habe, von dem griechischen Wort *douloo*, was bedeutet, *Knecht zu werden oder in Knechtschaft zu bringen oder unter Knechtschaft zu sein. -- es bedeutet gegeben, und wenn gegeben, dann nicht aus eigener Kraft.*

Es bedeutet, *einen Knecht in Knechtschaft zu machen*, bedeutet, *einen Sklaven zu machen, auf Knechtschaft zu reduzieren* 1a) *metaphorisch bedeutet es, sich den Bedürfnissen und dem Dienst eines anderen hinzugeben, sich selbst zu einem Sklaven für ihn zu machen.* Oder, wie Paulus sagte, ein Sklave Christi.

Es kommt von der gleichen Wortwurzel, die wir vorhin gelesen haben, *doolos*, und bedeutet, *sich dem Willen eines anderen hinzugeben.*

Das ist es, worum es bei der Knechtschaft geht. Und wir sind hier, um Christus zu dienen. Das Wort "überwinden" kommt vom griechischen Wort *hettao*, was so viel bedeutet wie "minderwertig" zu sein oder "minderwertig" gemacht, von einem erobert oder gezwungen werden, sich einem zu ergeben.

Das spricht also vom Menschen als nichts anderem als einem Schuldner, und wenn ein Schuldner, ein Sklave, dann ist er ein Sklave der Sünde geworden, um der Sünde zu dienen.

Wenn der Mensch also ein Sklave des Leibes dieses Todes ist, ein Sklave der Sünde, um der Sünde zu dienen, dann sprechen wir über den fleischlichen Menschen, der unter der Sünde verkauft wird. Ein Sklave der Sünde, die der Unglaube ist.

Seht her, ein Alkoholiker, so kann man sagen, ist dem Alkohol unterworfen. Ein Drogenabhängiger ist drogenabhängig. Der Politiker ist also in der Knechtschaft desjenigen, der seinen Weg dorthin bezahlt. Ihr seht also, sie werden zu Sklaven.

Römer 7:14 ¶ *Denn wir wissen, dass das Gesetz geistlich ist; ich aber bin fleischlich, unter die Sünde verkauft. 15 Denn was ich vollbringe, billige ich nicht; denn ich tue nicht, was ich will, sondern was ich hasse, das übe ich aus.*

Und jeder Sklave hasst es, in seinem Zustand zu sein. Man spricht mit den Musikern und viele von ihnen haben tatsächlich einen Pakt mit dem Teufel geschlossen. Und vielen von ihnen wird gesagt, wenn ihr in dieser Organisation hoch kommen wollt, müsst ihr einen Pakt mit dem Teufel schließen. Nun, nachdem sie einen Pakt mit dem Teufel geschlossen haben, sagen sie, worum geht es eigentlich? Dann fangen sie an, Drogen zu nehmen, um high zu werden, und sie versuchen Sex, um high zu werden, und sie können einfach nicht... Sie sind einfach unglückliche Menschen, und so haben sie einen Pakt geschlossen, um Sklaven zu werden. Nun, du bekommst ein bisschen mehr Geld. Dieser Sklave hier bekommt mehr Geld als dieser Sklave hier, aber sie sind immer noch beide Sklaven.

16 *Wenn ich aber das tue, was ich nicht will, so stimme ich dem Gesetz zu, dass es gut ist. 17 Jetzt aber vollbringe nicht mehr ich dasselbe, sondern die Sünde, die in mir wohnt.*

18 *Denn ich weiß, dass in mir, das heißt in meinem Fleisch, nichts Gutes wohnt; das Wollen ist zwar bei mir vorhanden, aber das Vollbringen des Guten gelingt mir nicht.*

19 *Denn ich tue nicht das Gute, das ich will, sondern das Böse, das ich nicht will, das verübe ich. 20 Wenn ich aber das tue, was ich nicht will, so vollbringe nicht mehr ich es, sondern die Sünde, die in mir wohnt.*

Das ist der Grund, warum Bruder Branham sagte, dass Gott auf deine Sünde schaut und sagt: "Ich werde es dir nicht anrechnen, weil du ein Sklave von etwas anderem warst."

21 *Ich finde also das Gesetz vor, wonach mir, der ich das Gute tun will, das Böse anhängt.*

22 *Denn ich habe Lust an dem Gesetz Gottes nach dem inneren Menschen;*

23 *ich sehe aber ein anderes Gesetz in meinen Gliedern, das gegen das Gesetz meiner Gesinnung streitet und mich gefangen nimmt unter das Gesetz der Sünde, das in meinen Gliedern ist.*

24 *Ich elender Mensch! Wer wird mich erlösen von diesem Todesleib? 25* *Ich danke Gott durch Jesus Christus, unseren Herrn! So diene ich selbst nun mit der Gesinnung dem Gesetz Gottes, mit dem Fleisch aber dem Gesetz der Sünde.*

Jetzt hat jeder von uns eine Mischung in sich. 1. Mose, sechstes Kapitel. Noah war der letzte Mensch, vollkommen in seiner Genealogie, in seiner Abstammung. Also heiratete er eine Menschentochter und seine Kinder hatten die Mischung in sich. Wir alle haben die Mischung in uns, aber beachtet, im Fleisch haben wir die Mischung, aber in unserem Geist, in unserer Seele, wurde sie von Gott bestimmt. Und wenn du wiedergeboren wirst, dann ist das das Original, siehst du, das bringt dich wieder in den Sinn Gottes zurück, denn das ist das Leben, das Gott für dich wollte. Und dann sagt er: "Ich bin nicht wirklich dem Gesetz des Fleisches unterworfen, ich bin dem Gesetz Gottes unterworfen."

Dieses Wort, das Apostel Paulus gebraucht, um, unter verkauft, zu werden, ist dasselbe griechische Wort, das Jesus benutzt, um das Gleichnis von dem Mann zu erzählen, der so viel schuldete, dass er und seine Familie verkauft wurden.

Matthäus 18:23 *Darum gleicht das Reich der Himmel einem König, der mit seinen Knechten abrechnen wollte.*

24 *Und als er anfing abzurechnen, wurde einer vor ihn gebracht, der war 10 000 Talente schuldig.*

25 *Weil er aber nicht bezahlen konnte, befahl sein Herr, ihn und seine Frau und seine Kinder und alles, was er hatte, zu verkaufen und so zu bezahlen.*

Wenn nun ein Mann in die Sklaverei verkauft wird, gibt es für ihn nur zwei Möglichkeiten, sich zu befreien. **Nummer 1)** Er muss den Preis zahlen, der geschuldet wird, oder ein anderer muss es für ihn bezahlen.

In Ordnung, aber wenn das, dann siehst du, du könntest einen Sklaven kaufen und er ist immer noch ein Sklave für dich, aber du könntest einen Sklaven kaufen und ihn befreien. Das ist es, worüber wir sprechen.

Aber wenn der andere es für ihn bezahlt, dann ist es Sache des anderen, ihn entweder freizulassen oder die Knechtschaft wechselt einfach den Besitzer. Er war ein Sklave von diesem. Nun ist er ein Sklave dieses Mannes, weil er einen Preis für ihn zahlte.

Nummer 2) Er wird von seinen Fesseln befreit, wenn er stirbt. Dies sind die einzigen beiden Auswege aus diesem Zustand der Knechtschaft. Treffen Sie also Ihre Wahl.

Römer 6:6 *Und wir wissen ja dieses, dass unser alter Mensch mitgekreuzigt worden ist, damit der Leib der Sünde außer Wirksamkeit gesetzt sei, sodass wir der Sünde nicht mehr dienen; 7 Denn wer gestorben ist, der ist von der Sünde freigesprochen.*

8 *Wenn wir aber mit Christus gestorben sind, so glauben wir, dass wir auch mit ihm leben werden, 9 da wir wissen, dass Christus, aus den Toten auferweckt, nicht mehr stirbt; der Tod herrscht nicht mehr über ihn.*

Seht ihr, der Tod ist kein Sieger. Der Tod ist für Jesus kein Gruppenzwang. Er ist von den Toten auferweckt worden.

10 *Denn was er gestorben ist, das ist er der Sünde gestorben, ein für alle Mal; was er aber lebt, das lebt er für Gott.*

11 *Also auch ihr: Haltet euch selbst dafür, dass ihr für die Sünde tot seid, aber für Gott lebt in Christus Jesus, unserem Herrn!*

12 *So soll nun die Sünde nicht herrschen in eurem sterblichen Leib, damit ihr [der Sünde] nicht durch die Begierden [des Leibes] gehorcht;*

13 *gebt auch nicht eure Glieder der Sünde hin als Werkzeuge der Ungerechtigkeit, sondern gebt euch selbst Gott hin als solche, die lebendig geworden sind aus den Toten, und eure Glieder Gott als Werkzeuge der Gerechtigkeit!*

Mit anderen Worten wählen Sie Ihre Wahl. Du kannst ewig leben, aber du bist immer noch eine Art Sklaven Gottes, aber alle Dinge arbeiten zusammen, zu deinem Besten als Sein Sklaven. Oder du kannst deine Wahl mit dem Teufel treffen und denkst, du bist frei, aber das bist du nicht. Du bist wirklich sein Sklave und du wirst seinen Befehlen folgen, und du wirst eines Tages korrupt sein und in den Feuersee geworfen werden. Nun, ich denke, ich würde mich dafür entscheiden, ein Sklave Christi zu sein. Ich habe so viel mehr Belohnungen. Er sagt, dass alle Dinge zu meinem Besten zusammenwirken werden.

14 *Denn die Sünde wird nicht herrschen über euch, weil ihr nicht unter dem Gesetz seid, sondern unter der Gnade.*

15 *Wie nun? Sollen wir sündigen, weil wir nicht unter dem Gesetz, sondern unter der Gnade sind? Das sei ferne!*

16 *Wisst ihr nicht: Wem ihr euch als Sklaven hingibt, um ihm zu gehorchen, dessen Sklaven seid ihr und müsst ihm gehorchen, es sei der Sünde zum Tode, oder dem Gehorsam zur Gerechtigkeit?*

17 *Gott aber sei Dank, dass ihr Sklaven der Sünde gewesen, nun aber von Herzen gehorsam geworden seit dem Vorbild der Lehre, das euch überliefert worden ist.*

18 *Nachdem ihr aber von der Sünde befreit wurdet, seid ihr der Gerechtigkeit dienstbar geworden.*

Nun, der einzige Weg, wie du frei sein kannst, ist, dass du von Anfang an nie unter Sünde warst. Du hast es nie getan, wie Bruder Branham sagte, und das ist es, worum es bei der Rechtfertigung geht.

Tatsächlich ist das Wort, das Apostel Paulus hier in **Römer 6:7** verwendet: *"Denn wer tot ist, ist von der Sünde befreit", das griechische Wort "dikaioo" und bedeutet "rechtfertigen"*

Befreit sein, um gerecht zu sein , 1) gerecht zu machen , 2) zu zeigen, oder auszustellen, zu zeigen, dass jemand gerecht ist, so wie er ist und als gerecht angesehen werden möchte.

3) jemanden für gerecht und gerecht zu erklären, oder so, wie er sein sollte.

Und das ist der Schlüssel, so wie er sein sollte. Wir waren dazu bestimmt, Söhne Gottes zu sein. Das Wort wird auch im Rest der Schrift, als rechtfertigen oder Rechtfertigung verwendet.

Apostel Paulus sprach davon in **Apostelgeschichte 13:38** *So sollt ihr nun wissen, ihr Männer und Brüder, dass euch durch diesen Vergebung der Sünden verkündigt wird;*

39 *und von allem, wovon ihr durch das Gesetz Moses nicht gerechtfertigt werden konntet, wird durch diesen jeder gerechtfertigt, der glaubt.*

40 *So habt nun acht, dass nicht über euch kommt, was in den Propheten gesagt ist:*

41 *»Seht, ihr Verächter, und verwundert euch und werdet zunichte, denn ich tue ein Werk in euren Tagen, ein Werk, dem ihr nicht glauben würdet, wenn es euch jemand erzählte!*

Und natürlich haben wir einen Mann gehabt, der es uns erklärt hat. Und deshalb sind wir die gerechte Braut Christi.

Römer 3:20 *Weil aus Werken des Gesetzes kein Fleisch vor ihm gerechtfertigt werden kann; denn durch das Gesetz kommt Erkenntnis der Sünde.*

21 *Jetzt aber ist außerhalb des Gesetzes die Gerechtigkeit Gottes offenbar gemacht worden, die von dem Gesetz und den Propheten bezeugt wird,*

22 *nämlich die Gerechtigkeit Gottes durch den Glauben an Jesus Christus, die zu allen und auf alle [kommt], die glauben. Denn es ist kein Unterschied;*

23 *denn alle haben gesündigt und verfehlen die Herrlichkeit, die sie vor Gott haben sollten, 24* *sodass sie ohne Verdienst gerechtfertigt werden durch seine Gnade aufgrund der Erlösung, die in Christus Jesus ist.*

25 *Ihn hat Gott zum Sühnopfer bestimmt, [das wirksam wird] durch den Glauben an sein Blut, um seine Gerechtigkeit zu erweisen, weil er die Sünden ungestraft ließ, die zuvor geschehen waren,*

26 *als Gott Zurückhaltung übte, um seine Gerechtigkeit in der jetzigen Zeit zu erweisen, damit er selbst gerecht sei und zugleich den rechtfertige, der aus dem Glauben an Jesus ist.*

27 *Wo bleibt nun das Rühmen? Es ist ausgeschlossen! Durch welches Gesetz? Das der Werke? Nein, sondern durch das Gesetz des Glaubens! 28* *So kommen wir nun zu dem Schluss, dass der Mensch durch den Glauben gerechtfertigt wird, ohne Werke des Gesetzes.*

Du prahlst dich also nicht damit, dass ich das endlich geschafft habe? Nein, sagst du, hey, Gott hat mir die Augen geöffnet, und jetzt lebe ich richtig?

Römer 5:1 ¶ *Da wir nun aus Glauben gerechtfertigt sind, so haben wir Frieden mit Gott durch unseren Herrn Jesus Christus, 2* *durch den wir im Glauben auch Zugang erlangt haben zu der Gnade, in der wir stehen, und wir rühmen uns der Hoffnung auf die Herrlichkeit Gottes.*

3 *Aber nicht nur das, sondern wir rühmen uns auch in den Bedrängnissen, weil wir wissen, dass die Bedrängnis standhaftes Ausharren bewirkt, 4* *das standhafte Ausharren aber Bewährung, die Bewährung aber Hoffnung;*

5 *die Hoffnung aber lässt nicht zuschanden werden; denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben worden ist.*

6 *Denn Christus ist, als wir noch kraftlos waren, zur bestimmten Zeit für Gottlose gestorben. 7* *Nun stirbt kaum jemand für einen Gerechten; für einen Wohltäter entschließt sich vielleicht jemand zu sterben.*

8 Gott aber beweist seine Liebe zu uns dadurch, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren. **9** Wie viel mehr nun werden wir, nachdem wir jetzt durch sein Blut gerechtfertigt worden sind, durch ihn vor dem Zorn errettet werden!

Römer 8:30 Die er aber vorherbestimmt hat, die hat er auch berufen, die er aber berufen hat, die hat er auch gerechtfertigt, die er aber gerechtfertigt hat, die hat er auch verherrlicht. Jetzt ist alles Vergangenheitsform.

31 Was wollen wir nun hierzu sagen? Ist Gott für uns, wer kann gegen uns sein?

32 Er, der sogar seinen eigenen Sohn nicht verschont hat, sondern ihn für uns alle dahingegeben hat, wie sollte er uns mit ihm nicht auch alles schenken?

33 Wer will gegen die Auserwählten Gottes Anklage erheben? Gott [ist es doch], der rechtfertigt!

34 Wer will verurteilen? Christus [ist es doch], der gestorben ist, ja mehr noch, der auch auferweckt ist, der auch zur Rechten Gottes ist, der auch für uns eintritt!

35 Wer will uns scheiden von der Liebe des Christus? Drangsal oder Angst oder Verfolgung oder Hunger oder Blöße oder Gefahr oder Schwert?

36 Wie geschrieben steht: »Um deinetwillen werden wir getötet den ganzen Tag; wie Schlachtschafe sind wir geachtet!« **37** Aber in dem allem überwinden wir weit durch den, der uns geliebt hat.

1 Korinther 6:9 ¶ Wisst ihr denn nicht, dass Ungerechte das Reich Gottes nicht erben werden? Irrt euch nicht: Weder Unzüchtige noch Götzendiener, weder Ehebrecher noch Weichlinge noch Knabenschänder,

10 weder Diebe noch Habsüchtige noch Trunkenbolde noch Lästerer, noch Räuber werden das Reich Gottes erben.

11 Und solche sind etliche von euch gewesen; aber ihr seid abgewaschen, ihr seid geheiligt, ihr seid gerechtfertigt worden in dem Namen des Herrn Jesus und in dem Geist unseres Gottes!

12 Alles ist mir erlaubt — aber nicht alles ist nützlich! Alles ist mir erlaubt — aber ich will mich von nichts beherrschen lassen! (Siehe, ich werde nicht ermahnt werden. Ich werde mich nicht unter *die Macht* von irgendjemandem bringen lassen.

13 Die Speisen sind für den Bauch und der Bauch für die Speisen; Gott aber wird diesen und jene wegtun. Der Leib aber ist nicht für die Unzucht, sondern für den Herrn, und der Herr für den Leib.

14 Gott aber hat den Herrn auferweckt und wird auch uns auferwecken durch seine Kraft.

15 Wisst ihr nicht, dass eure Leiber Glieder des Christus sind? Soll ich nun die Glieder des Christus nehmen und Hurenglieder daraus machen? Das sei Ferne! Gott bewahre.

Möge alle Zurückhaltung Gottes beseitigt werden, und jeder Mensch ist fähig, oder aufgrund der Mischung ein Kain, ein Pharao oder ein Judas zu werden.

Wie soll der Sünder dann an den Himmel gebunden sein? Er konnte es nie sein. Durch einen Akt seines eigenen Willens?

Dem ist nicht so. Eine Macht außerhalb seiner selbst muss ihn ergreifen und ihn auf jeden Zentimeter des Weges heben. Der Sünder ist frei, aber nur in eine Richtung frei, frei zu fallen, frei zu sündigen.

Wie das Wort es ausdrückt: "*Denn als ihr Knechte der Sünde wart, seid ihr frei von Gerechtigkeit gewesen*" (**Römer 6:20**). Mit anderen Worten, es gab keine Gerechtigkeit bei dir, sonst wärest du nicht frei gewesen, zu sündigen.

Dem Sünder steht es frei, zu tun, was er will, immer was er will (es sei denn, er wird von Gott zurückgehalten), aber sein Vergnügen ist es, zu sündigen.

Und wenn wir sagen, dass er die Freiheit hat, zu tun, was er will, dann tun wir das in diesem Sinne. Er ist immer noch seinem eigenen Willen unterworfen.

Denn wenn Gott nicht zugunsten einer Person eingreift, ist diese Person dazu verdammt, von ihren eigenen lüsternen Begierden versklavt zu werden, wegen der Mischung in den Tagen Noahs.

In **1. Mose 6** heißt es: "Die Söhne Gottes sahen, dass die Töchter des Menschen schön waren, und sie nahmen zu sich, wen sie wollten." Das war der Zeitpunkt, an dem die Mischung ins Spiel kam und der hybride Zustand alle Männer erfasste.

Deshalb ist er dazu verdammt, von allen äußeren Mächten beherrscht zu werden, über die er keine Kontrolle hat.

Kann er diese Kräfte sehen und sie daher kontrollieren? Kannst du die Schwerkraft sehen und damit kontrollieren? Und doch ist es da. Siehst du Elektrizität?

Ihr mögt den Funken sehen, der von es erzeugt wird, oder die Kraft, die von es ausgeht, in irgendeiner manifestierten Weise, aber Elektrizität ist an und für sich unsichtbar.

Man kann es nicht sehen, weil wir es mit dem Unsichtbaren zu tun haben. Kannst du das Leben sehen? Nein, aber du kannst das sehen, was das Leben manifestiert.

Und doch werden wir von der Schwerkraft beherrscht, wir werden vom Leben beherrscht, und doch welches Leben hat die Kontrolle über uns?

Es sind also die unsichtbaren Attribute, die uns kontrollieren. Wenn wir der Same Gottes sind, dann fühlen wir uns zum Wort hingezogen. Wenn ihr Schlangensamen seid, Kinder Satans, dann werdet ihr nicht zum Licht kommen und es bekämpfen.

Die Bibel sagt, als sie von Satan sprach: "*Er spricht nicht die Wahrheit, weil in Ihm keine Wahrheit ist, und er war ein Lügner und von Anfang an, tötete, weil er nicht in der Wahrheit wohnte*".

Johannes 3:18 *Wer an ihn glaubt, wird nicht gerichtet; wer aber nicht glaubt, der ist schon gerichtet, weil er nicht an den Namen des eingeborenen Sohnes Gottes geglaubt hat.*

19 *Darin aber besteht das Gericht, dass das Licht in die Welt gekommen ist, und die Menschen liebten die Finsternis mehr als das Licht; denn ihre Werke waren böse.*

20 *Denn jeder, der Böses tut, hasst das Licht und kommt nicht zum Licht, damit seine Werke nicht aufgedeckt werden.*

21 *Wer aber (das ist eine große Sache). Wer die Wahrheit tut, der kommt zum Licht, damit seine Werke offenbar werden, (dass sie sind) dass sie in Gott getan sind. Das heißt, sie hatten ihren Ursprung in Gott.*

Wenn also eure Namen im Buch des Lebens stehen, dann solltet ihr einfach ein glückliches Volk sein.

Und deshalb, da wir von diesen unsichtbaren Substanzen kontrolliert werden, müssen wir unsere Entscheidungen auf der Grundlage dieser äußeren Kräfte treffen.

Wenn dann unsere Wahl auf diesen äußeren Einflüssen beruht, sind wir dann wirklich ein freier Akteur, der wählen kann, was immer wir wollen?

Die Leute sagen, nun, ich kann mit meinem Körper machen, was ich will. Nun, wirklich? Kannst du? Weil Gott gesagt hat, dass du es nicht kannst.

Diktiert uns nicht das Ergebnis der Wahl, was wir wählen werden? Was ist dann der Meister, das wählen oder die Wahl oder das Ergebnis?

Schaut euch das Ergebnis derer an, die den falschen Weg gewählt haben, das Unsichtbare anzuwenden.

Römer 1:19 ¶ *Weil, das von Gott Erkennbare unter ihnen offenbar ist, da Gott es ihnen offenbar gemacht hat;*

Römer 1:20 *denn sein unsichtbares Wesen, nämlich seine ewige Kraft und Gottheit, wird seit Erschaffung der Welt an den Werken durch Nachdenken wahrgenommen, sodass sie keine Entschuldigung haben.*

21 *Denn obgleich sie Gott erkannten, haben sie ihn doch nicht als Gott geehrt und ihm nicht gedankt, sondern sind in ihren Gedanken in nichtigen Wahn verfallen, und ihr unverständiges Herz wurde verfinstert.*

22 *Da sie sich für weise hielten, sind sie zu Narren geworden* **23** *und haben die Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes vertauscht mit einem Bild, das dem vergänglichen Menschen, den Vögeln und vierfüßigen und kriechenden Tieren gleicht. 24* *Darum hat sie Gott auch dahingegeben in die Begierden ihrer Herzen, zur Unreinheit, sodass sie ihre eigenen Leiber untereinander entehren,*

Seht ihr, das ist es, was geschieht, oh, Bruder Vayle, sagt er, Kommentare und Korrekturen. Also, wissen Sie, wenn er diese Dinge falsch gemacht hat, nun, dann brauchen wir nicht wirklich auf den Mann zu hören, denn seien wir ehrlich, er hat einige Fehler gemacht, und deshalb werden wir diese Fehler nicht machen. Wir sind also besser als er. Weißt du, diese Jungs sind alle...

Ich meine, ich habe einen von ihnen kennengelernt, als er 16 war. Er war Pastor einer Kirche. Können Sie sich vorstellen, dass ein Pastor einer Kirche 16 Jahre alt ist? Die Bibel sagt, dass man kein Neuling sein soll, okay? Sonst blähen sie sich auf, und ein anderer, den ich 2012 kennengelernt habe, ist jetzt 35. 2012 war er 23 Jahre alt oder so. Oder weniger als das. Ja, 23, und diese Jungs sagen, nun, wir werden unseren Weg gehen, weil wir glauben, dass wir es geschafft haben. Du hast es nicht. Ich verabschiedete mich. Das ist mir eigentlich egal. Es macht für mich keinen Unterschied, wem du folgst. Ihr solltet dem Propheten folgen.

Der Prophet sagt etwas, ihr sollt es glauben. Aber wenn du den Propheten in Frage stellst, dann sagt mir das, dass du glaubst, dass du gerechtfertigt bist. Und du hast nicht mehr Rechtfertigung als ein Eichhörnchen. Ich denke nicht so. So kann ich nicht denken.

24 Darum hat sie Gott auch dahingegeben in die Begierden ihrer Herzen, zur Unreinheit, sodass sie ihre eigenen Leiber untereinander entehren,

25 Sie, welche die Wahrheit Gottes mit der Lüge vertauschten und dem Geschöpf Ehre und Gottesdienst erwiesen anstatt dem Schöpfer, der gelobt ist in Ewigkeit. Amen!

Kolosser 1:16 *Denn durch ihn sind alle Dinge erschaffen worden.* Wie könnte nun das Licht in **1. Mose 1:3** die Sonne sein, die erst in **1. Mose 1:14** kommt? Und dazwischen, dann, wie Gott sprach und sagte, möge das Gesetz der Fortpflanzung geschehen und jeder Same nach seiner Art. Nun, wie könnte dann **1. Mose 1:3**, das Licht, das Gott einen Tag nannte? Und Petrus sagt: Er ist der Morgenstern, wie könnte dieses Licht die Sonne sein, wenn der Kolosserbrief hier sagt:

Kolosser 1:16 *Denn in ihm ist alles erschaffen worden, was im Himmel und was auf Erden ist, das Sichtbare und das Unsichtbare, seien es Throne oder Herrschaften oder Fürstentümer oder Gewalten: Alles ist durch ihn und für ihn geschaffen;*

Und Er ist der Anfang der Schöpfung Gottes. Er musste irgendwo geboren werden. Nehmen diese Brüder also einen Einfluss an, der außerhalb des Wortes liegt? Amen, das tun sie. Denn wenn du es nicht im Wort Gottes findest, dann lege es einfach ins Regal. Aber wenn du es im Wort Gottes siehst, dass Jesus Christus das Allererste war, wenn Gott das erste Mal gesprochen hat.

Bruder Branham sagte, als Er zum ersten Mal sprach, kam der Logos heraus. Und das war der Sohn Gottes. Nun, das allererste Mal, dass Er in der Genesis sprach, ist **1 Mose 1:3**, okay.

17 *Und er ist vor allen Dingen,* (so ist Er vor der Sonne, dem Mond, den Sternen und allem anderen). *und alles hat seinen Bestand in ihm.*

Dann gibt es nur Einen, der einen souveränen Willen hat, denn es gibt nur Einen, der alle sichtbaren und unsichtbaren Dinge kontrolliert.

Ist der Mensch also immer ein Diener? Kann der Mensch jemals an den Ort kommen, an dem er frei ist?

Und die Antwort ist ja, wenn der Eine, der alles Sichtbare und Unsichtbare erschaffen hat, der alle sichtbaren und unsichtbaren Kräfte kontrolliert, auch in dir lebt, dann wirst du frei sein, eine richtige Wahl zu treffen, aber alles, was du tun willst, ist, Ihm zu gefallen.

Christus wird identifiziert das gleiche 64-0415 P:26 *Er war Gott in Christus, der die Welt mit Sich versöhnte. Er drückte aus, was der Vater in Sich Selbst war.*

Er sagte: "Ich tue immer das, was dem Vater gefällt. Und Ich und der Vater sind Eins. Der Vater wohnt in Mir. Wenn ihr Mich seht, habt ihr den Vater gesehen."

Mit anderen Worten, Er drückte Gott, den Geist so sehr in Ihm aus, dass Er und der Vater es nicht als Raub betrachteten, ein und dieselbe Person zu sein.

Na gut, dann ist es kein Raub. Wenn so viel von Gott in dir ist, um zu sein. Sich selbst als etwas anderes als einen Teil Gottes zu betrachten.

Gesetz hat einen Schatten (Law Having a Shadow) 56-0621 P:48 *Ich tue immer, was ich will. Gott lässt mich tun, was ich will, und ich bin so froh darüber. ... Und dann am Ende dieses Paragrafen,... Und wenn du den Herrn liebst, willst du alles tun, was du kannst, um Ihm zu gefallen.*

Wie Bruder Branham sagte: **Auf den Flügeln einer schneeweißen Taube 65-1128E P:20** *Und so ist der Weg mit einem echten Christen. Wusstest du, dass einem echten Christen nicht einmal eine Sünde zugerechnet wird? David sagte: "Gesegnet ist der Mensch, dem Gott keine Sünde anrechnet."*

Wenn du im Blut des Lammes gewaschen wirst (nicht durch Scheinglauben, sondern wirklich durch das Blut des Lammes), schreibt Gott dir nichts von dem zu, was getan wurde, weil du unter dem Blut bist und Er es nicht sieht.

Es gibt ein Blutopfer; Das Einzige, worin Er dich sehen kann, ist die Art und Weise, wie Er dich vor Grundlegung der Welt sah, als Er deinen Namen in das Buch des Lebens des Lammes setzte. Das ist also die Art und Weise, wie ich möchte, dass Er mich sieht. In Ordnung?

Das ist alles, was Er sehen kann, denn du bist erlöst von allem, was jemals getan wurde; du bist im Blut des Lammes gewaschen.

Deshalb gibt es keine Frechheit (Gall) in dir; Es gibt keine unreine Gewohnheit in dir; denn das Blut des Lammes hat dies getan; und Gott kann dir keine Sünde anrechnen, nachdem du ein Sündopfer hast, das auf dich wartet.

*»Nun«, sagst du, »das gibt mir dann viel Raum, Bruder Branham; Ich kann machen, was ich will." **Das tue ich immer, immer.** Aber wenn ein Mensch wirklich sehen kann, was Jesus für ihn getan hat, und sich umdreht und etwas tut, das Ihm entgegengesetzt ist, dann zeigt das, dass er Christus nie angenommen hat.*

Jesus sagte: *"Zu diesem Zweck bin ich in die Welt gekommen, um den Willen Meines Vaters zu tun."* Er sagte sogar: *"Meine Speise ist es, den Willen Meines Vaters zu tun."* Und wenn es Sein Fleisch ist, dann ist es Seine Energiequelle.

Hebräer 11:1 ¶ *Der Glaube aber ist die Substanz dessen, was man erhofft, der Beweis dessen, was man nicht sieht. 1 (Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht auf das, was man hofft, eine Überzeugung von Tatsachen, die man nicht sieht.)*

Der Glaube wird nicht gesehen, und doch ist es eine Substanz. Und durch den Glauben, der unsichtbar ist, seid ihr gerettet.

Durch den Glauben erbst du die Verheißungen. Durch den Glauben werdet ihr wiedergeboren und empfangt das unsichtbare Leben Gottes in euer sterbliches Fleisch, um es in eurem Leben auszuleben.

Hebräer 11:3 *Durch Glauben verstehen wir, dass die Welten durch Gottes Wort bereitet worden sind, sodass die Dinge, die man sieht, nicht aus Sichtbarem entstanden sind.*

Und wenn es des Glaubens bedurfte, damit Gott das ins Dasein brachte, was nicht da war, und wenn das Leben Gottes in dir lebt, dann könnte Er einen Menschen nehmen und Eichhörnchen ins Dasein sprechen.

Denn der Urheber aller sichtbaren und unsichtbaren Kraft kam in ihn hinein und somit war alle sichtbare und unsichtbare Macht unter seiner Kontrolle.

Das ist der einzige Weg, wie wir jemals ein wahrhaft freier moralischer Akteur sein können, und das ist, dass Gott Sein Leben in uns und durch uns lebt.

Nun, ich werde zu diesem Zeitpunkt diese eine Frage über den Zehnten stellen, okay? Und ich dachte, ich werde es hier rein legen. Es sind viele der Dinge, die ich hier gesagt habe. Eigentlich habe ich schon 1984 darüber gepredigt. Es war eigentlich 1982. Bruder Vayle hielt... Das ist lange her. Das ist 42 Jahre her. Ich war damals ein junger Pastor. Bruder Vayle bat mich, in einem Panel von Predigern zu sitzen, um Fragen zu beantworten.

1982 hielt er eine Konvention in Columbus ab. Und die Frage kam auf, weil es einen Mann gab, der in South Carolina predigte. Es kam also die Frage auf, dass dieser Mann von allen seinen Leuten verlangt, dass sie 20% zahlen sollen, wenn sie mit dem Zehnten in Verspätung geraten. Und so sagte er, also werden einige von euch mir ihr Haus schulden.

Nun, dieser Mann saß im Publikum und ich wusste, dass er es gesagt hatte. Und als ich an der Reihe war, diese Frage zu beantworten, sagte ich: "Nun, das sagt die Bibel nicht. Die Bibel sagt, dass man 20 % auf die 10 % zahlen soll, was 12 % entspricht. Und es sagt nicht, ob du mit deinem Zehnten in Verspätung bist. Es besagt, dass wenn du deinen Zehnten verwendet hast, um etwas anderes damit zu kaufen, du jetzt 12% deines Zehnten an Gott zahlen musst. Es handelt sich also nicht um Wucher. Es ist eigentlich eine Strafe.

Frage Nr. 10: Die Predigt von Bruder Lee Vayle Frage und Antworten # 19 *"Zwanzig Prozent Zehnten* - 8. November 1992, P:14 *"Nun, als ich mich mit dieser Frage zu 20 Prozent beschäftigte, beschäftigte ich mich nur mit der Tatsache dessen, was aus meinem eigenen Sinn und aus dem Wort Gottes kommt, das darauf basiert. Aber ich sage nicht, dass ich Wort für Wort zitieren kann.*

Aber es gibt 20 Prozent in der Bibel, die lautet: Wenn du jemals in Konflikt gerätst und Geld brauchst und den Zehnten zurückhältst, schuldest du Gott 20 Prozent auf diesen Zehnten." Was sagen Sie dazu? 20 % auf den Zehnten sind nur 12 %. Aber er hat es nicht gesagt, also werde ich es sagen. Okay? Es sind

nicht 20 %, Sie werden nicht 20 % dafür zahlen. Sie zahlen 12% auf den Zehnten. Sie zahlen 20% des Zehnten. Sie zahlen also insgesamt 12%.

Die Frage Nr. 10 lautet also. *Können wir weitere Erläuterungen zu den Strafen erhalten, um später den Zehnten zu zahlen?* Nun, sehen Sie, er benutzte das Wort später, und Bruder Vayle hat das nie gesagt.

Antwort auf Nr. 10: **3. Mose 27:30** sagt nichts über die verspätete Zahlung des Zehnten, sondern nur über die Verwendung für etwas anderes und dann es Schulden. Hören Sie, was er sagt.

"Alle Zehnten des Landes, sowohl von der Saat des Landes als auch von den Früchten der Bäume, gehören dem HERRN; Es gehört nicht dir, es gehört Gott. sie sind dem HERRN heilig.

31 *Will aber jemand etwas von seinem Zehnten auslösen, der soll den fünften Teil darüber geben. (der fünfte Teil ist 20%)*

In der Amplifier Version von **3. Mose 27:30-33** heißt es: *"Ein Zehntel der Früchte des Landes, sei es Getreide vom Boden oder Früchte von den Bäumen, gehört GOTT. Es ist zu GOTT heilig. Wenn jemand etwas von dem Zehnten zurückkauft, das er gegeben hat, muss er zwanzig Prozent hinzufügen.*

Ein Zehntel der ganzen Herde und Herde (Flock), jedes zehnte Tier, das unter die Rute des Hirten geht, ist zu GOTT heilig.

Es ist ihm nicht erlaubt, das Gute vom Schlechten zu unterscheiden oder eine Auswechslung vorzunehmen. Wenn er unehrlich einen Ersatz vornimmt, gehen beide Tiere, das ursprüngliche und das Ersatztier, in den Besitz des Heiligtums über und können nicht erlöst werden."

Also, was meint er zu erlösen? Es bedeutet, seinen Zehnten zurückzukaufen. Es bedeutet, dass du deinen Zehnten verwendest, um eine andere Schuld zu begleichen, und dann immer noch deinen Zehnten schuldest.

Es ist so, als ob ein Mann einmal zum Vorstand ging, und das hatte nichts mit dem Zehnten zu tun, aber er ging zum Vorstand in Minneapolis. Und er sagte, ich kann meine Rechnungen einfach nicht bezahlen. Ich kann für mein Haus nicht bezahlen. Und sie sagten, in Ordnung. Der Diakon sagte zu ihm: "Okay, hast du in letzter Zeit etwas eingekauft?" Nun, ja, ich habe mir eine Stereoanlage gekauft. Nun, wie viel hat die Stereoanlage gekostet? Es waren 700 Dollar. Nun, wie viel zahlen Sie für Ihr Haus? Nun, es sind 600 US-Dollar. Nun, verkaufen Sie einfach die Stereoanlage und bezahlen Sie Ihre Rechnungen. Es ist nicht zu erwarten, dass die Kirche auszahlt, so dass Sie eine Stereoanlage haben können. Das ist irgendwie, das ist einfach rationales Denken.

Aber was bedeutet das Wort erlösen? Es bedeutet, seinen Zehnten zurückzukaufen. Es bedeutet, dass du deinen Zehnten verwendest, um eine andere Schuld zu begleichen, und dann immer noch deinen Zehnten schuldest.

Nun, ich kenne einen Prediger aus dem Süden, wie ich bereits erwähnt habe, der seinen Leuten zu sagen pflegte, dass ihr Zehnter von 10 % auf 20 % steigen würde, wenn sie mit dem Zehnten in Verspätung kämen, und er sagte seiner Kirche, dass einige von ihnen ihm ihr Haus schulden würden.

Und es ist lustig, aber dieser Mann saß in dieser Versammlung im Jahr 82. Und ich hörte, wie er mit einem anderen Minister sprach. Er war damals etwa siebzig Jahre alt. Ich war 29 Jahre alt. Und meine Antwort war von Anfang an richtig. Aber es widersprach dem, was er seiner Versammlung beibrachte. Und ich hörte ihn im Vorbeigehen, und er sagte: "Da geht dieser Novize." Und ich dachte, nun, ich könnte ein Novize sein.

Vielleicht bin ich jünger im Herrn. Aber ich gründe mich auf die Heilige Schrift, nicht auf Habgier. Es ist also nicht aus Gier, dass wir irgendetwas tun, wir tun es, weil Gott es einfach darum gebeten hat.

Aber das ist nicht das, was die Schrift lehrt. Es heißt, wenn du deinen Zehnten einlöst, um für etwas anderes zu bezahlen, dann zahlst du Gott 20% zusätzlich zum Zehnten, was dann bedeutet, dass du 12% schuldest.

Denn 20 % von 10 % sind zusätzliche 2 %. 2+10 entspricht also 12 %. Für diejenigen, die etwas mathematische Hilfe brauchen. Bruder Branham sagte nun: **Christus offenbarte sich in Seinem Eigenen Wort - 65-0822M** *"Ich sagte: 'Als erstes, Mr. Mason, als meine Pflicht gegenüber Gott schulde ich Ihm meinen Zehnten. Ich will ihm zuerst meinen Zehnten zahlen.'"*

Seht ihr, nicht zuerst die Regierung zu bezahlen. Zahle zuerst den Zehnten.

Und ich sagte: "Dann ist es meine nächste Pflicht, meine Schulden zu bezahlen." Ich sagte: "Mein Vater ist kränklich, und wir haben zehn Kinder in der Familie." Aber ich sagte: "Wenn ich dir nicht mehr als fünfundzwanzig Cent pro Zahntag auf diese Rechnung zahlen kann..."

Wenn ich Ihnen nicht einmal die fünfundzwanzig Cent bezahlen kann, komme ich vorbei und erzähle Ihnen davon. Ich sage euch: 'Diesmal kann ich es nicht tun. Und ich habe mit Gottes Hilfe alles abbezahlt. Aber das ist es, was ich meine.'"

Ich werde euch sagen, was ich für die richtige Praxis halte, und ich selbst habe dies mein ganzes christliches Leben lang getan.

Ich bekomme meinen Scheck und zahle ihn bei der Bank ein. Das Allererste, was ich mache, ist, meinen Zehnten Scheck auszuschreiben.

Und nur damit ihr es wisst, und ich sage das, ist, dass das, was ich von dieser Kirche bekomme, ein Wohngeld ist. Den Zehnten habe ich bereits bezahlt, denn sobald der Zehnte eingeht, wird alles auf ein Hirtenkonto eingezahlt, und dann zahle ich 10% auf all das. Oder ich zahle sogar etwa 20%, aber ich zahle meinen Zehnten davon. Wenn ich dann mein Wohngeld beziehe, zahle ich den Zehnten nicht darauf, weil ich bereits den Zehnten dafür gezahlt habe.

Jetzt, seit meinem Schlaganfall, kombiniere ich mein Renteneinkommen, das in der ersten Woche des Monats kommt, mit meiner Sozialversicherung, die zwei Wochen später kommt, um den Überblick zu behalten. Und leisten Sie eine Zahlung pro Monat. Früher habe ich einen am ersten des Monats für mich gemacht, es ist eine kleine Menge vom Kinderkrankenhaus. Und dann zahlte ich in der Mitte des Monats, ich zahlte meine andere, meine Sozialversicherung, aber jetzt habe ich einfach zusammengelegt, weil es kein so großer Unterschied ist, es ist einfach einfacher für mich.

Aber wenn du wöchentlich bezahlt wirst, dann solltest du deinen Zehnten wöchentlich zahlen. Es ist Ihre Zunahme. Wenn Ihre Zunahme alle zwei Wochen kommt, wie ich es damals getan habe, als ich im Kinderkrankenhaus arbeitete, gibt es 26 Zehntzahlungen pro Jahr. Dann würde ich das 26-fache meines Zehnten zahlen. Das habe ich immer gemacht, als das Kinderkrankenhaus mich alle zwei Wochen bezahlte. Denn zweiwöchentlich ist etwas anderes als zweimal im Monat. Sehen Sie, alle zwei Wochen gibt es tatsächlich 26 Schecks, nicht 24. Also bezahle ich, sobald das Geld hereinkommt, schreibe ich automatisch in mein Hauptbuch, diese 20% sind für den Zehnten. Und am Sonntag würde ich meinen Scheck in die Opfergabe stecken.

Wenn Sie monatlich bezahlt werden, sollte es 1 pro Monat geben. Wenn Sie ein Geschäftsmann sind und für sich selbst arbeiten, sind mit Ihrer Arbeit Kosten verbunden. Ich denke, ein gewisser Prozentsatz sollte für Werkzeuge, Reifen, Benzin und Materialien usw. beiseite gelegt werden.

Aber handhabt euren Zehnten nicht so, wie ihr es mit euren Steuern macht. Sammeln Sie im Laufe des Jahres an, und wenn Sie es nicht verwendet haben, zahlen Sie den Zehnten auf den Überschuss am Jahresende. Mit anderen Worten, wenn ich Benzin für dieses oder jenes bekommen würde, wenn ich sage, dass ich jede Woche dafür brauche und wöchentlich bezahlt werde, würde ich so viel brauchen, um mein Ding am Laufen zu halten.

Und wenn ich analysiere, ob ich Reifen kaufe oder an meinem Ding arbeite, wird es mich zum Beispiel 5.000 Dollar pro Jahr kosten. Ich teile das durch 52 und bekomme meine Zahl, so dass ich sagen kann, okay, ich habe diesen Monat tatsächlich verdient, ich werde diese Woche meinen Zehnten zahlen, aber am Ende des Jahres habe ich das auf einem separaten Konto angesammelt, das im Grunde für all diese Dinge ist.

Am Ende des Jahres sage ich dann, okay, jetzt kann ich das Geld nicht mehr gebrauchen. Ich kann mir nicht vom Zehnten Geld leihen, um eine Investitionsgüter zu kaufen, okay, ich kann nicht, sagen wir, sie erlauben dir 25.000 pro Jahr oder so etwas.

Ich kann das also nicht benutzen, um das zu kaufen, denn das ist Gottes Geld. Das ist nicht der IRS. Und indem ich sie gesenkt habe, indem ich Gott Sein Geld zahle, seht ihr, dann habe ich es gesenkt. Jetzt werde ich mit einem bestimmten Satz besteuert.

Sie zahlen auf Ihre Zunahme, nicht auf Ihren Nettogewinn. Dies ist kein Spiel mit Gott, Er sagte Zunahme.

Weil Unternehmen Abschreibungen mit Ihren Steuern vornehmen dürfen, aber es haben sie nicht mit Ihrem Zehnten. Mit anderen Worten, bei den Steuern könntest du sie senken, indem du deinen Zehnten zeigst, als Teil deiner Ausgaben zusammen mit allem anderen, du könntest etwas kaufen, um deine Steuern zu senken, aber bei Gott ist es nicht so.

Mit anderen Worten, Sie können nicht irgendeinen Artikel kaufen und ihn von Ihrer Zunahme abschreiben, weil Sie diese Sache haben, die Sie gekauft haben, also haben Sie Ihre Zunahme nicht wirklich geändert, denn sehen Sie, mit der Regierung kaufe ich, und ich glaube, ich habe es hier erklärt.

Nehmen wir an, Sie haben letztes Jahr 100.000 US-Dollar verdient. Dein Zehnter ist 10% an Gott, zuzüglich deiner Opfergaben, die sich um das Kirchengelände kümmern. Aber mit Steuern können Sie Ihr Nettoeinkommen senken, indem Sie einige Investitionsausgaben kaufen, aber mit dem Zehnten ist Ihr Gewinn immer noch Ihr Gewinn, das, was Sie verdient haben, und nur weil Sie etwas gekauft haben, das 20.000 Dollar gekostet hat, also werde ich nur, ich habe hunderttausend verdient, okay? Ich habe 20.000 Dollar an Abschreibungen bei der Regierung. Jetzt beläuft sich mein Nettozuwachs auf 80.000 US-Dollar. Nun, das Ding, das ich gekauft habe, ist 20.000 Dollar wert, oder? Also addiere ich es wieder zu den 80 und ich habe immer noch hunderttausend Dollar verdient. Ich kann das nicht, weißt du, es sei denn, es ist etwas, mit dem du dein Geschäft führen kannst.

Mit anderen Worten, in Ihrem Fall, schätze ich, und die Reifen und den LKW zu reparieren, also weisen Sie das zu. Aber nicht mit einem Geschäftsmann, der sagt, nun, ich kaufe ein paar Möbel für mein Büro. Das zählt nicht. Das ist eine Zunahme. Alles klar? Und deshalb sage ich: Spielt keine Spielchen mit Gott. Denn Sie haben Ihre 20 % der Investitionsausgaben und Sie haben Ihre 100.000 für den Anfang, 20 % für die Staatsausgaben.

Jetzt sind es 80.000 US-Dollar. Nun, dann sagt man nicht, nun, seht ihr, ich werde Gott für die 80.000 bezahlen statt für die 100.000. Aber Sie haben immer noch das 20.000-Dollar-Fahrzeug und Sie haben vielleicht ein gutes Geschäft gemacht. Also, wissen Sie, es spielt keine Rolle. Sie könnten es für mehr verkaufen. Die Sache ist also die, dass es immer noch eine Zunahme ist, in Ordnung?

Du hast immer noch deinen Verdienst und jetzt hast du gerade einen Teil deines Zehnten für diese Sache eingelöst, also hast du nichts bei Gott gerettet, indem du das getan hast. Sie kosten sich tatsächlich 20 % des Zehnten Betrags, den Sie verbraucht haben.

Gott will die Erstlingsfrüchte deiner Arbeit, und Er sagte sogar, dass du ein Lamm deiner Wahl nicht gegen dein zehntes Lamm eintauschen sollst, das zehnte ist das zehnte.

Wenn also das 10. das schönste Lamm ist, das du je gesehen hast, geht es immer noch an Gott. Sag es nicht. Nun, ich werde ihm diesen kleinen verdorbenes hier unten anstelle von jenem geben. Sie können es nicht ersetzen.

Nun, ihr könnt damit machen, was ihr wollt, aber Gottes Wort ist in **Maleachi NIV 1:6** sehr spezifisch. Ich weiß nicht, ob ich jemals darüber unterrichtet habe, aber hier ist es.

6 Ein Sohn ehrt seinen Vater und ein Sklave seinen Herrn. Wenn ich Vater bin, wo ist dann die Ehre, die mir gebührt? Wenn ich ein Meister bin, wo ist dann der Respekt, der mir gebührt?" spricht der HERR, der Allmächtige.

Seht ihr, es geht um Respekt. Respektiere ich Gott oder die Regierung? Es geht darum, erinnere dich, dass ich gerade gepredigt habe. Du bist ein Sklave von jemandem. Also, für wen bist du ein Sklave? Die Regierung oder Gott? Okay, *wenn Ich also ein Meister bin, wo ist dann der Respekt, der mir gebührt?", sagt der HERR, der Allmächtige. "*

Ihr Priester seid es, die meinen Namen verachten. "Aber du fragst: 'Wie haben wir Verachtung für deinen Namen gezeigt?'

7 "Indem ihr auf meinem Altar verunreinigte Speise darbringe." Aber ihr fragt: 'Wie haben wir euch verunreinigt?' "Indem ihr saget, dass der Tisch des HERRN verachtenswert ist.

8 Ist es nicht falsch, wenn du blinde Tiere zum Opfer darbringst? Wenn man lahme oder kranke Tiere opfert, ist das nicht falsch? Versuchen Sie, sie Ihrem Gouverneur anzubieten! Würde er mit dir zufrieden sein? Würde er dich annehmen?« spricht der HERR, der Allmächtige.

9 Bittet nun Gott, uns gnädig zu sein. Wird er mit solchen Opfern aus deinen Händen dich annehmen?" – spricht der HERR, der Allmächtige.

10 Ach, dass einer von euch die Tempeltüren verschließen würde, damit ihr nicht unnütze Feuer auf meinem Altar anzündet! Mit anderen Worten, lassen Sie nicht einfach irgendjemanden auf Ihre Kanzel kommen und anfangen, nutzloses Feuer zu spucken, okay?

Ich habe kein Wohlgefallen an dir", spricht der HERR, der Allmächtige, "und Ich werde kein Opfer aus deinen Händen annehmen.

11 Mein Name wird groß sein unter den Nationen, von wo die Sonne aufgeht bis dort, wo sie untergeht. Überall wird mir Weihrauch und reine Opfern gebracht werden, denn mein Name wird groß sein unter den Völkern", spricht der HERR, der Allmächtige.

12 Ihr aber entweicht es, indem ihr sagt: 'Der Tisch des Herrn ist verunreinigt', und: 'Seine Speise ist verächtlich'. **13** Und du sagst: ›Was für eine Last!‹ und du schnüffelst verächtlich daran!« spricht der HERR, der Allmächtige. "Wenn du verletzte, lahme oder kranke Tiere bringst und sie als Opfer darbringst, soll ich es dann aus deinen Händen annehmen?", sagt der HERR.

14 Verflucht ist der Betrüger (Gott nennt ihn einen Betrüger), der ein annehmbares Männchen in seiner Herde hat und gelübt, es zu geben, dann aber dem Herrn ein verdorbenes Tier opfert. Denn ich bin ein großer König", spricht der HERR, der Allmächtige, "und mein Name ist zu fürchten unter den Völkern.

An einer anderen Stelle, an der wir weiterlesen, fragt er: "Würdest du das deinem Gouverneur opfern?"

Nun, wir werden dem Bild des erstgeborenen Sohnes angepasst, also glaube ich nicht, dass irgendjemand hier oder in den Link-up (On-line), Dinge aus Eigeninteresse tut und nicht im Interesse unseres Vaters im Sinn. Aber das ist letzte Woche als Frage unter den Ministern gefragt worden.

Und ich habe es euch vorenthalten, weil die anderen Fragen von einigen Brüdern in Südamerika negativ waren, die sich auf die Dinge von Bruder Vayle bezogen, weil er seine letzte Predigt "Kommentare und Korrekturen" nannte. Es hätte "Kommentare und Klarstellung" heißen sollen, denn als sie "Und Korrekturen" hinzufügten, klang es so, als hätte er Fehler gemacht, als er nur einige kleine Punkte klarstellte.

Dies war also die letzte Predigt, die Bruder Vayle hielt. Er war 92 Jahre alt, und er wollte einfach nur sein Herz, seine Seele klar stellen, ohne dass ihn etwas zurückhalten konnte, als er den Fluss Jordan, unseren Fluss, überquerte, um in diese andere Dimension zu gelangen.

Er wollte also nur sicher stellen, dass es Leute gab, die Nachfolger seines Dienstes waren, die ihn missverstanden, indem sie sagten, dass es die Seele und nicht der Körper sei, die keine Korruption sehe. Das hat er niemals, niemals, nie gesagt. Und er sagte sogar, das habe ich nie gesagt. Du hast mich falsch verstanden.

Nun, ich erinnere mich, dass ich in Minneapolis gepredigt habe, und drei Leute kamen danach zu mir und sagten: "Oh, du hast dies, dass, das gesagt. Und ich sagte, nein, das habe ich überhaupt nicht gesagt. Und dann habe ich... Oh ja, das hast du. Oh ja, das hast du. Also sagte ich zu den beiden Diakonen dort: "Habe ich das gesagt?" Sie sagten, nein, das hast du nicht.

Seht ihr, wie Bruder Vayle sagte, als er in der Versammlung saß und die Leute die Gottheit falsch verstanden hinter ihm saßen, sie kamen aus Kanada herunter. Er hörte Bruder Branham sagen, dass er der Herr Jesus Christus sei.

So sagte er nach dem Gottesdienst: "Bruder Branham, ich respektiere dich sehr als Gottes Propheten und Diener, aber du bist nicht der Herr Jesus Christus. Und Bruder Branham sagte: "Das habe ich nie gesagt." Und er sagte, aber ich hörte es mit meinen eigenen Ohren. Und so spielten sie die Predigt auf Tonband ab, und es war nicht da.

Was er also hörte, war ein Geist, der, sein hörbarer Nerv hatte ihn so verändert, dass er Bruder Branham sagen hörte, was er nicht gesagt hatte. Man muss also sehr vorsichtig sein. Deshalb lasst uns einfach die Worte des Propheten nehmen, zur Schrift zurückkehren und sie einfach in Ruhe lassen. Er hat nicht gesagt, dass du 20% Zehnten zahlst.

Sie zahlen nur 12%. Aber wie gesagt, wir sind nicht... Ich glaube nicht an dieses Zeug, bei dem du mir dein Haus schuldest. Hört zu, das ist es, was die katholische Kirche lehrt. Ich glaube diesen Unsinn nicht. Wie Bruder Vayle sagte, sind wir für jeden Cent und dann für die Zinsen auf diesen Cent verantwortlich.

Also versuchen wir, so gut wie möglich zu leben, und deshalb bekomme ich nicht einmal ein Gehalt. Nun, ich könnte ein Gehalt nehmen wie die anderen Minister, und dann das Wohngeld, aber das brauche ich nicht, okay? Also nehme ich es nicht.

Jetzt habe ich ein paar Dollar genommen, um das Haus in Ordnung zu bringen. Aber das ist, immer noch unter, eigentlich unter dem Wohngeld, man bekommt so viel Geld.

Und wenn ich es viele, viele Jahre nicht nehme, kann ich es dann auf einmal nehmen und ausgeben, und das ist Wohngeld, und ich möchte nicht wie ein reicher Mensch leben. Ich will nicht so leben, als hätte ich all dieses Geld und dies und das.

Das steht mir nicht zu. Ich werde zur Rechenschaft gezogen werden. Ich will also für Christus leben, und ich will so leben, dass, wenn ich mich für alles verantworten muss, was im Fleisch getan wurde, kann ich gerecht antworten und sagen: Ich habe nur gesagt, was Du gesagt hast und Dein Prophet gesagt hat, das ist es.

Nehmen Sie es also für das, was es wert ist. Es war eine Frage letzte Woche, aber ich glaube nicht, dass meine Kirche und ich nicht glauben, dass die Leute, die online zuhören, Spiele spielen werden. Ich glaube, dass wir alle nur versuchen, so gut wie möglich zu leben.

Lasst uns einfach unsere Häupter im Gebet beugen, wenn unser Musiker, unser Liedleiter, nach oben kommt.

Gnädiger Vater, wir danken Dir, Herr, für diesen Tag. Und wir danken Dir, Herr, dass Du bei uns bist und uns führst, Herr, durch dieses Wort, in Jesu Namen beten wir. Amen.

Und ich möchte nur noch eine Sache sagen, und das ist diese, Bruder Branham, wenn Alpha sich in Omega wiederholt, ist der erste Dienst derselbe wie der letzte. Die erste Botschaft ist identisch mit der letzten Botschaft. Nun, dann Jesu Dienst vor der Auferstehung, Er lehrte die Menschen, Er ist wirklich, die Essenz Seines Dienstes war Matthäus 7, die Bergpredigt. Er lehrte uns über das ewige Leben und wie wir das ewige Leben, leben können. Er sagte: "Behandle deinen Bruder nicht falsch." Beschuldige die Leute nicht für etwas, was sie nicht getan haben. Du verstehst vielleicht nicht, was sie getan haben. Lass es einfach in Ruhe. Beten Sie für sie und seien Sie einfach ein echter Mensch.

Du bist Gott für dich selbst verantwortlich, nicht für sie. Und so ging es in seiner Predigt auf dem Berg darum, wie man die Menschen gut behandelt. Als Er dann zurückkam, zeigte Er ihnen, was ewiges Leben ist. Sie wurden dann mit dem Geist erfüllt, als Er sich zeigte. Weil sie nicht vom Geist erfüllt waren, versteckten sie sich alle und alles andere. Ein Haufen Feiglinge. Sie versteckten sich. Als sie aber zurückkamen und mit dem Heiligen Geist erfüllt waren, da erschien Er ihnen.

Dann gab Er ihnen eine treffendere Anweisung, dass dieses Leben nichts wert ist, dass deine Seele und die Begehre, die du von Gott hast, alles wert sind. Und so spielt es keine Rolle, ob du kopfüber gekreuzigt, geköpft oder was auch immer gekreuzigt wirst, nimm es, denn du wirst einen neuen Körper haben.

Und das ist es, was Bruder Branhams Dienst Alpha und Omega wiederholt, dann war Bruder Branhams Dienst vor der Auferstehung genau das, was ewiges Leben ist. Ihr habt Bruder Branham und die Leute gesehen, sie kannten den Doktrin, die er predigte, nicht, aber sie alle liebten ihn wegen der Art, wie er lebte. Er zeigte ihnen, was ewiges Leben ist. Und Gott untermauerte es mit Zeichen von Wundern und Zeichen des Messias, genau dasselbe wie Bruder Branham und Jesus getan hat.

Aber dann, in der Zeit nach der Auferstehung, zeigte Er ihnen, wie man es anwendet. Und das ist es, woran ich glaube, dass wir, wenn wir auf die andere Seite kommen, die Botschaft nehmen und sie in die Anwendung bringen werden. Wir werden eine Körperveränderung erhalten und wir werden nicht die Züge und alles andere haben, und darum geht es. Und das ist es, wo ich sehe, dass wir uns hinbewegen. Damit will ich nur sagen. Amen.